

Munz B, Thiel A

**Individualisiertes Training – Ein biopsychosozialer Ansatz**

Das gemeinsame Editorial von Prof. Barbara Munz (Leiterin des Muskellabors am Universitätsklinikum Tübingen) und Prof. Ansgar Thiel (Direktor des Instituts für Sportwissenschaft an der Universität Tübingen) beschäftigen sich mit der an Bedeutung gewonnenen Frage nach der Individualisierung von Training in Spitzen- und Gesundheitssport.

S. 191

Steinacker JM

**Eine Zeitschrift für die deutsche Sportmedizin – ein Forum für die sportmedizinische Praxis und für die Wissenschaft**

Im Mai ging die neue Themenwebsite online! Jürgen M. Steinacker nimmt uns mit auf eine spannende Zeitreise: Von den Anfängen der DZSM bis hin zu den medialen Höhepunkten 2018.

S. 195

**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE / SCIENTIFIC CONTRIBUTIONS**

Rapp D, Scharhag J, Wagenpfeil S, Scholl J

**Reference Values for Peak Oxygen Uptake (Secondary Publication)**

› In einem Prevention-First-Gesundheits-Check-up an 10096 Personen wurden Referenzwerte und Nomogramme für die maximale Sauerstoffaufnahme abgeleitet. Die erhobenen Daten in dieser Zweitpublikation können für spiroergometrische Untersuchungen auf dem Fahrradergometer eingesetzt werden, die an vergleichbaren Populationen durchgeführt werden.

S. 199

Nebel R, Bjarnason-Wehrens B

**High Intensity Interval Training in Patients with CHD and Preserved Ventricular Function**

› Für die vorliegende Arbeit wurden Studien zum Intervall-Trainingsmodus bei KHK-Patienten evaluiert. Die Ergebnisse zeigen, dass hochintensives Intervalltraining in der kardiologischen Rehabilitation bei KHK-Patienten mit erhaltener linksventrikulärer Pumpfunktion eine sichere Trainingsform darstellt. Vorteile sind ein abwechslungsreicheres Trainingsangebot bei gleichzeitiger maßvoller Zeitersparnis. Nachteile sind ein erheblicher Aufwand bei der Trainingsdurchführung und eine häufig fehlende Praktikabilität seitens des Patienten.

S. 206

Nebel R, Bjarnason-Wehrens B

**High Intensity Interval Training in CHD-Patients with Chronic Heart Failure (CHF-HFrEF)**

› Dieselbe Literaturrecherche der beiden Autoren gibt in diesem Artikel Aufschluss darüber, wie hochintensives Intervalltraining bei CHF-HFrEF-Patienten genutzt werden kann. Dieses kann bei klinisch stabilen Patienten eingesetzt werden, wenn eine weitere Steigerung der Leistungsfähigkeit erzielt werden soll. Dennoch gibt es weiterhin erheblichen Forschungsbedarf, insbesondere zur differenzierteren Anwendung und zu Langzeit-Effekten.

S. 216

**DOSSIER**

**DIE WOLLEN DOCH NUR SPIELEN!**

S. [D1]

*Trainingsgestaltung, Verletzungsprävention und Risikofaktoren bei Ü40-Sportlern*

**KHK-DIAGNOSE: EKG ODER HERZ-CT?**

S. [D5]

**DEFIBRILLATOREN IN AMATEURSPORTSTÄTTEN SINNVOLL**

S. [D6]

**ANSICHTSSACHE**

S. [D8]

*Haltungskorrigierende Kleidung – Lücke oder Krücke?*

**3 FRAGEN AN ...**

S. [D10]

*Prof. Dr. Martin Flück*

**DANIEL SCHMIDT IST NEUER GESCHÄFTSSTELLENLEITER DER DGSP**

S. [D10]

**NACHRUF**

S. [D10]

*Prof. Joe Cummiskey \* 12.01.1945 † 28.04.2018*

**Rubriken**

*Im Fokus*

S. [D6]

*Im Web entdeckt*

S. [D5]

*Info kompakt*

S. [D5]

**DGSP AKTUELL**

**Termine**

S. [D11]

**Verbandsadressen**

S. [D12]